

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Ebeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 2.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 283.

Donnerstag, 5. Dezember 1895, Abends.

48. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winderlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung,

die Sonn- und Festtagsruhe im Handelsgewerbe während der Weihnachtszeit betreffend.

Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft erteilt auf Grund der Vorschrift in § 105 b der Gewerbeordnung nach der Fassung vom 1. Juni 1891 Genehmigung, daß im hiesigen Verwaltungsbezirke während der letzten drei Sonntage vor Weihnachten, am 8., 15. und 22. Dezember dieses Jahres die Beschäftigung von Schülern, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe, sowie der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen, zu folgenden Tageszeiten stattfinden:

- bei dem Verkauf von Brod und weißer Bäckereiware (ausschließlich der Conditoreiwaren): ohne Zeitbeschränkung;
- bei dem Handel mit Milch: mit Ausschluß der Zeit des Vormittags-gottesdienstes ohne Zeitbeschränkung;
- bei dem Handel mit Butter, Sahne, Käse, Eier, Grünwaren, Conditoreiwaren, sonstigen Speise- und Materialwaren, Tabak, Cigarren, Rohwolle, Pelzungs- und Beleuchtungsmaterialien, Fleisch, Fleischwaren und Fischwaren, lebenden Blumen, Blumengetrieben und Pflanzen:

von Vormittags 7 bis 9 Uhr,

von Vormittags 11 bis Abends 7 Uhr,

jedoch mit Ausschluß der Stunden, während welcher etwa in den einzelnen Orten innerhalb dieser Zeiträume Gottesdienst gehalten wird;

d. bei dem Handel mit anderen als den vorstehenden bereits genannten Gegenständen:

von Vormittags 11 bis Abends 9 Uhr,

jedoch ebenfalls mit Ausschluß der in diesen Zeiträumen fallenden Gottesdienstzeit.

Großenhain, den 30. November 1895.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

v. Wündt.

Mf.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Artikel II, § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetz-Blatt Seite 245 ff. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat Oktober dieses Jahres festgesetzte und am fünf vom

Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monat November dies. Jhrs. an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfoursage beträgt:

- 7 Mt. 16, Pf. für 50 Kilo Hafer,
- 3 Mt. 15 Pf. = 50 = Heu,
- 1 Mt. 89 Pf. = 50 = Stroh.

Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain,

am 28. November 1895.

D. 3089.

v. Wündt.

In.

Es sollen

- die Lieferung von 26045 kg Roggenrichtstroh,
 - die Lieferung von Schränken, Tischen, Stühlen, Probrettern, Gewehrgeräten, Schrubbern, Feuerrouleaux, Feuerhaken, Lampen, Müllschuppen, Quäpeln, Wasserkrügen, Feuerlöschgeräth und dergl., sowie
 - der Anfrucht der hölzernen Geräthe nach Handwerkszweigen vergeben werden.
- Bedingungen und Proben liegen werktäglich von 8 Uhr B. bis 4 Uhr N. hier aus. Angebote sind bis 16. d. M. zu 1 bis 10, zu 2 bis 10¹⁰, zu 3 bis 12 Uhr Vormittags versiegelt, gebührenfrei und mit entsprechender Aufschrift anher zu senden. Die Eröffnung erfolgt in Gegenwart der erschienenen Bieter. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Truppenübungsplatz Reithahn, den 3. Dezember 1895.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Ortskrankenkasse Riesa.

Sonntag, den 8. Dezember 1895, Nachmittags 2 Uhr

im Hotel „Kronprinz“ hier

2. ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

- Wahl des Rechnungsprüfungs-Ausschusses.
 - Erfassung zum Kassenvorstande (2 Arbeitgeber, 2 Arbeitnehmer).
- Die Herren Vertreter werden ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Riesa, am 26. November 1895.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.

H. Abendroth, Vors.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 5. December 1895.

Die revidierte Wählerliste für die diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahlen weist an ansässigen Bürgern, welche stimmberichtig und wählbar sind, 330, an unansässigen Bürgern, welche stimmberichtig und wählbar sind, 295 und an Bürgern, welche stimmberichtig, aber nicht wählbar sind, 36, mithin zusammen 661 wahlfähige Bürger auf.

Die gestern im Hotel Kaiserhof behufs Aufstellung einer Kandidatenliste für die bevorstehenden Stadtverordneten-Ergänzungswahlen stattgehabene Plenarversammlung des Bürgervereins war laut der ausgelegten Präsenzliste von 24 Mitgliedern besucht. Der Vorsitzende Herr Fabritant H. Barth eröffnete die Versammlung und referirte über die in der Angelegenheit im Ausschusse des Vereins gepflogene Vorberatung, dabei betonend, daß man es dort für wünschenswerth erachtet habe, wieder einen Vertreter der Lehrerschaft ins Kollegium zu bringen und ebenso, daß er persönlich durch seine Wahl in das Rathskollegium außer Frage komme, man es für angezeigt gehalten habe, einen neuen Vertreter des Gewerbeverbandes auf die Liste zu setzen. Demzufolge schloß der Ausschuss dem Vereine als Angeessene die Herren Fabritant O. Barth, Schuhmachermeister R. H. Nische, Lehrer H. Röthlich und Tischlermeister G. Heinrich, als Unangeessene die Herren Kaufmann Vietschmann und Amtsgerichtsrath Heldner als Wahlkandidaten vor. Herr Röthlich bittet von seiner Aufstellung abzusehen, da er die Wahl nicht annehmen könne. Nach einer längeren Aussprache wurde zur schriftlichen Abstimmung verschritten. Von den 24 abgegebenen Stimmen erhielten die Herren O. Barth 24, R. H. Nische 21, G. Heinrich 19, H. Röthlich 18, Vietschmann 24 und Heldner 24 Stimmen. Auf Herrn Kaufmann Barthel waren 11 Stimmen gefallen. Trotzdem Herr Röthlich wiederholt ablehnte, beschloß die Versammlung, auf ihrem Votum stehen zu bleiben. Es werden demnach vom Bürgerverein die Herren: O. Barth, R. H. Nische, G. Heinrich und H. Röthlich als Angeessene, Vietschmann und Heldner als Unangeessene der Bürgererschaft zur Wahl empfohlen. Die Kandidatenliste soll in den Lokalblättern offiziell veröffentlicht und es sollen auch diesmal, wie üblich, Stimmzettel gedruckt und an die Wähler vertheilt werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung schloß Herr Frotscher die Wahl eines Bürgerkomitees vor, ähnlich wie ein solches in den Städten Koffein und Döbeln besteht, das sich zur Aufgabe machen soll, Fabrikablässen nach Riesa zu ziehen. Der Herr Vorsitzende führte aus, daß diese Frage schon wiederholt im Bürgerverein und auch im Gewerbeverein ventilirt worden sei, daß der Ausführung in Riesa jedoch große Schwierigkeiten entgegenstehen, da es hier vor allen Dingen an geschulten Arbeitskräften, wohl auch an geeigneten Bauplätzen für größere Fabrikanlagen mangle, endlich aber auch kein Geld für das sehr kostspielige Reklamewesen, welches die Sache erfordere, verfügbar sei. Bezüglich der beiden letzten Punkte wurde dem Vorsitzenden mehrheitlich widersprochen und die Versammlung beschloß endlich auf Antrag des Herrn Jul. Starke, ein Komitee zu wählen, das in der Sache Erörterungen anstellen, sich auch möglichst mit anderen Vereinen und den städtischen Behörden in Verbindung setzen und zur nächsten Generalversammlung über die gemachten Erfahrungen Bericht erstatten soll. In das Komitee wurden gewählt die Herren: Baumeister Rob. Förster, Fabrikant H. Barth, Kaufmann Kreyßmer, Klempnermeister Frotscher, Leinwandfabrikant Richter, Steinwegmeister R. Schäge und Hotelbesitzer Jul. Starke. Die Genannten nahmen die Wahl an und es hat der Vorsitzende des Vereins die erste Versammlung des Komitees einzuberufen. Hierauf Schluß der Sitzung.

Ein besonders geliebtes, seines Konzerts bot der Männergesangsverein „Amphion“ seinen Mitgliedern am Dienstag Abend. Zum Vortrag brachte die Sängerschaft zunächst „Vandekennung“, Männerchor mit Bariton solo, Soloquartett und Orchester von E. Krieg, ferner das Ständchen: „Sonnenlicht ist schlafen gegangen“, (kleiner Männerchor) von Abt und Johann „Vergangen“ und „Stilles Bedenken“, zwei Gesänge für Männerchor und Soloquartett mit Begleitung von Streichinstrumenten von Pöschel. Die Wirkung der Vorträge war eine hervorragende, sie zeugte von der erfolgreichen Strebsamkeit der Sängerschaft, fleißiger Uebung und tüchtiger Schulung durch den vortrefflichen, beliebten Dirigenten. Ausgezeichnet wurde das Konzert fernerhin durch die Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein Clara Braune. Wir lernten in derselben eine schätzenswerthe Künstlerin kennen. Sie sang zuerst mit großer Sicherheit die Scene und Arie der

Agathe a. d. Op. „Freischütz“ und erwarb sich damit sofort allgemeine Anerkennung und Beifall, die sich noch steigerten bei ihren weiteren Vorträgen: „Der Spielmann“ von Hilbach, „Vergleichliches Ständchen“ von Brahms und „Wenn der Vogel nischen will“ von Meyer-Hellmund. Reger Applaus wurde der Künstlerin gespendet; vielleicht haben wir das Vergnügen, sie bald wieder in Riesa zu sehen und zu hören. Unsere Militärkapelle, die unter der Leitung des Herrn Stadtrompeter Gehrmann an dem Konzert ebenfalls theilhaftig war, bewährte sich wieder in allbekannter Weise. — Dem „Amphion“ zu dem errungenen Erfolge unsere Glückwünsche!

Auf den nächsten Sonnabend, den 7. Dezember 1895, Abends 8 Uhr im Casinoaal des Hotel Wänsch stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. Neubauer aus Berlin über „die wirtschaftliche Bedeutung der deutschen Kolonialbewegung“ machen wir hierdurch besonders aufmerksam. Herr Dr. Neubauer hat seit länger als 10 Jahren in allen Welttheilen große Reisen zum Zwecke der Anknüpfung handelspolitischer Beziehungen gemacht. So hat derselbe die Industriezentren der Vereinigten Staaten von Nordamerika, die australischen Kolonien (Südaustralien, Victoria, Neu-Süd-Wales, Queensland), sowie British Neu-Guinea (Port Moresby), China, Japan, Singapur und Ceylon bereist. Im Jahre 1887 hat Herr Dr. Neubauer Chicago, 1888 Melbourne besucht und von da aus die Tonga- und Samoa-Inseln kennen gelernt. 1890 endlich hat sich der Reisende längere Zeit in Ostafrika (Sambur, Lamu, Mombassa, Dar-es-Salam, Bagamoyo, Saadani und Pangani) aufgehalten, um die wirtschaftliche Bedeutung dieser Länder zu studiren. Nach diesen Vorbereitungen erscheint Herr Dr. Neubauer vor vielen Anderen berufen, ein Urtheil über den das Thema seines Vortrages bildenden Stoff abzugeben. Die Abtheilung Riesa der deutschen Kolonialgesellschaft schenkt keine Mühe, durch Heranziehung bedeutender Kräfte sich und der Bewohnerschaft von Riesa Belehrung über die vielgenannten neudeutschen Länder und Völker zu verschaffen. Sie ladet die Bewohner der Stadt und Umgebung auch zu diesem Vortrage ein und würde in einer zahlreichen Theilnahme an dem Vortrage einen Lohn für ihre Bemühungen erblicken.

Die Schifferkreise seien auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß demnächst die Schifferschulen